







KONZEPT 35

BEET MIT TROCKENMAUER

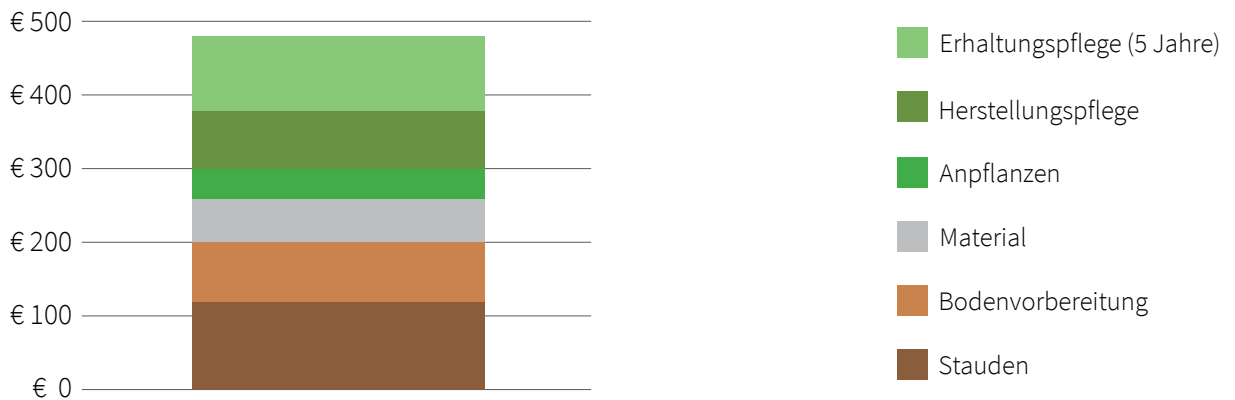
Steinhaufen und Steinstrukturen bieten vielen Reptilien und Kleinlebewesen Verstecke und Lebensräume. Steinhaufen entstanden früher häufig an Feldrändern, sind heute jedoch seltener zu finden. Sie können aber auch in Gärten oder allgemeinen Grünflächen, überall dort wo eine gute Sonneneinstrahlung vorhanden ist, angelegt werden. Hier wird ein Steinhaufen mit einer bepflanzten Trockenmauer kombiniert. So werden neben Kriechtieren auch bestäubende Insekten gefördert. Dieses Beet und der Steinhaufen sind in seiner Größe variabel.

Übertragbarkeit	Innerörtliche Grünfläche, private Grundstücksflächen
Flächenbedarf	7,5 m ² (Kostenberechnung)
Standortbedingungen Klima	○
Standortbedingungen Boden	● ● ●
Funktion	Förderung von Steinstrukturen, optische Aufwertung
Nützlingspotenzial	
Mindestfläche	0,5 m ³
Pflanzzeitpunkt	Frühjahr bis Herbst
Anmerkungen	Steinhaufen Richtung Süden ausgerichtet, durchmischte Steingrößen (80% sollten Durchmesser von 20 – 40 cm besitzen)

 bienenfreundlich	○ sonnig	● nährstoffreich	● trocken
 schmetterlingsfreundlich	◐ halbschattig	● nährstoffarm	● frisch
 insektenfreundlich	● schattig	● normal	● feucht

HERSTELLUNGS- UND PFLEGEKOSTEN

Anmerkung: In Privatgärten entfallen die Kosten für Bodenvorbereitung, Herstellungs- und Erhaltungspflege als direkte Ausgaben, wenn sie selbst ausgeführt werden.

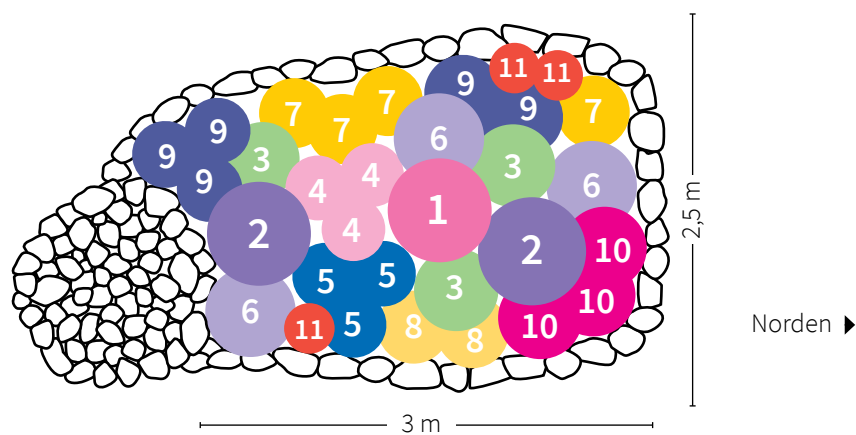
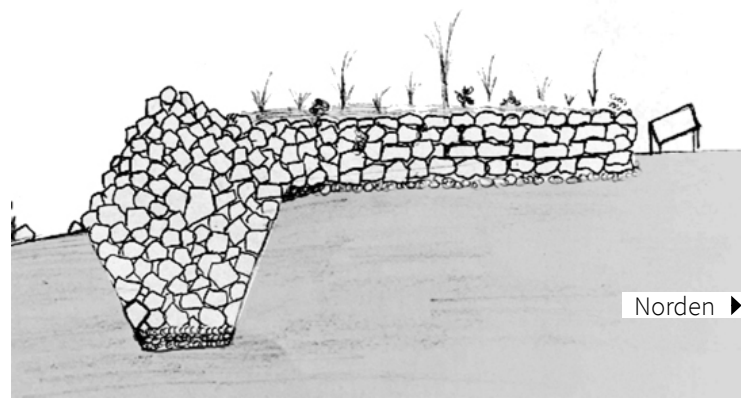


UMWELTWIRKUNGEN

	Vorher*	Nachher	
Schutzgut Klima und Luft			
Verringerung der Belastung mit Schadstoffen, Staub	o	+	* kurz gemähte Rasenfläche – negative Wirkung o keine Wirkung + positive Wirkung ++ stark positive Wirkung
Änderung des Verhältnisses von Wärmekonvektion und Verdunstung	+	+	
Änderung der Kohlenstoffassimilation	o	++	
Gesamt	o	+	
Schutzgut Boden und Wasser			
Durchwurzelung	o	++	
Versiegelung	++	++	
Verschattung Boden	++	++	
Gesamt	+	++	
Schutzgut Pflanzen und Tiere			
Unterstützung gefährdeter Arten	o	++	
Anzahl der gebietsheimischen Pflanzenarten	o	+	
Nahrungsquelle für gefährdete Wildbienen	o	+	
Gesamt	o	+	
Schutzgut Mensch			
Wohlbefinden/ Gesundheit	+	++	
Natur erlebbar machen	o	+	
Erscheinungsbild	o	++	
Gesamt	o	++	

PFLANZPLAN MIT VERWENDETEN PFLANZENARTEN

7,5 m²



Nr.	Botanischer Name	Deutscher Name	Höhe	Blühzeit	Blühfarbe	Nützlinge	Sonstiges
1	<i>Sedum telephium</i>	Purpur-Fetthenne	25 – 50 cm	IX – X	rosa		○
2	<i>Aster amellus</i>	Kalk-Aster	20 – 50 cm	VIII – X	lila		○ ◐
3	<i>Festuca ovina</i>	Schaf-Schwingel	10 – 40 cm	V – VIII	grün		○
4	<i>Teucrium chamaedrys</i>	Echter Gamander	15 – 30 cm	VI – VIII	rosa		○
5	<i>Ajuga genevensis</i>	Genfer Günsel	10 – 30 cm	V – VI	blau		○ ◐
6	<i>Calamintha nepeta</i>	Steinquendel	20 – 50 cm	VII – X	violett		○ ◐
7	<i>Helianthemum nummularium</i>	Gewöhnliches Sonnenröschen	10 – 30 cm	VI – IX	gelb		○
8	<i>Alyssum wulfenianum</i>	Wulfen-Steinkraut	15 – 20 cm	V – VI	gelb		○
9	<i>Aubrieta Hybride 'Blaumeise'</i>	Blaukissen	8 – 10 cm	IV – V	blau		○
10	<i>Phlox subulata 'Scarlet Flame'</i>	Polster-Flammenblume	5 – 10 cm	V – VI	rot		○
11	<i>Sempervivum arachnoideum</i>	Spinnweb-Hauswurz	15 – 30 cm	VI – VII	rot		○

bienenfreundlich

schmetterlingsfreundlich

insektenfreundlich

○ sonnig

◐ halbschattig

● schattig

wintergrün

heimisch